

---

# **Modulhandbuch**

**Nebenfach Erziehungswissenschaft  
(Hauptfach Kunstpädagogik)**

**Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät**

**Wintersemester 2018/2019**

---

## **Inhalte des Nebenfachstudiums**

### **„Grundlagen“**

In den **drei verpflichtenden Grundlagenmodulen** erhalten Sie eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten („Was ist Erziehung?“; „Was ist Bildung?“), erziehungs- und bildungstheoretische Ansätze in historischer sowie aktueller Perspektive und Sie setzen sich mit Hauptkonzepten pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung sowie den wichtigsten Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) und Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung auseinander.

### **„Methoden“**

In den **beiden Methodenmodulen** lernen Sie die wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen der unterschiedlichen Zugänge und Auswertungsverfahren im Rahmen der Erziehungswissenschaft kennen. Im Rahmen des Methodenseminars haben Sie die Möglichkeit, selbst kleine Forschungsprojekte zu planen und angeleitet durchzuführen.

### **„Handlungsfelder“**

In den **beiden Modulen** der Handlungsfelder, den sog. Orientierungsmodulen, lernen Sie die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen. Durch Vorlesungen und Seminare erhalten Sie einen Einblick in das institutionelle Gefüge sowie in aktuelle Fragestellungen/Forschungsprojekte.

### **„Wahlbereich“ im Rahmen des Nebenfachs**

Im Wahlbereich entscheiden Sie sich bitte entweder für das Grundlagenmodul 2 „Pädagogische Anthropologie“ oder für das Grundlagenmodul 5 „Geschichte und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung“. Im Grundlagenmodul 2 werden Sie für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Im Grundlagenmodul 5 betrachten Sie die geschichtliche Entwicklung von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in histori-

scher und systematischer Perspektive. Abhängig von der Modulwahl in Ihrem Hauptfach können Sie hier Ihr Lernprofil schärfen.

(Der Wahlbereich im Rahmen des Nebenfachs bitte nicht verwechseln mit den 30LP aus dem regulären Wahlbereich im Rahmen der Studienorganisation!)

### **Qualifikationsziele für das Nebenfach Erziehungswissenschaft (nur in Kombination mit dem Hauptfach Kunstpädagogik)**

Im Nebenfach werden sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen vermittelt. Dabei geht es auf fachlicher Seite allgemein um die Vermittlung einer erziehungswissenschaftlichen Grundlagenausbildung, der Entwicklung forschungspraktischer Kompetenzen sowie um eine erste Orientierung in einigen zentralen pädagogischen Handlungsfeldern. In diesem Zusammenhang kommt unter anderem der Disziplingeschichte eine bedeutende Rolle zu. Absolventinnen und Absolventen des Nebenfaches haben ein kritisches Verständnis zu den wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Aber auch soziale Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein für gesellschaftliche Problemstellungen, die Fähigkeit, im Team zu arbeiten sowie über die gesamte Lebensspanne die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern (Konzept des „lebenslangen Lernens“), sollen im Nebenfach Erziehungswissenschaft vermittelt werden.

Der Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen integriert sich in die fachlich orientierten Module. So üben Studierende beispielsweise in Übungen und Seminaren gruppenorientiertes Arbeiten und die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit ein. In methodisch-didaktischer Hinsicht können sie im Sinne des Konzeptes „Lernen durch Lehren“ ihre Kenntnisse und Kompetenzen durch Präsentationen und die Gestaltung eigener Seminareinheiten sowie durch die Einübung im Methoden- und Medieneinsatz entwickeln und vertiefen.

## **Studienorganisation**

### **Allgemeine Informationen**

- Bevor Sie sich für das Nebenfach Erziehungswissenschaft entscheiden, können Sie gerne mit den Studiengangverantwortlichen in Kontakt treten, um wichtige inhaltliche oder organisatorische Fragen zu klären.
- Die Immatrikulation ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.
- Anmeldung zu den Seminaren erfolgt verbindlich über die Studiengangskoordination. Um eine zu Ihrem Studienprofil passende Lehrveranstaltung aus dem Nebenfach zu finden, bieten wir für das Nebenfach pro Semester Beratungstermine an. Die konkreten Informationen sind online auf der Homepage unter "Aktuelles" abrufbar.
- Als Nebenfachstudierende erhalten Sie 60 Leistungspunkte, die Sie studienbegleitend durch das Ablegen von acht Modulprüfungen erreichen.
- Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir Ihnen, als erstes das Grundlagenmodul 1 „Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ zu belegen und mit diesem spätestens ab dem dritten Fachsemester zu beginnen! Sollten Sie zum Sommersemester mit dem Nebenfach beginnen, empfehlen wir Ihnen den Besuch von mind. einem Orientierungsmodul.

### **Kontaktinformationen der Studiengangverantwortlichen**

Prof. Dr. Eva Matthes (Studiengangverantwortliche Nebenfach seit Januar 2017)

Lehrstuhl für Pädagogik

(eva.matthes@phil.uni-augsburg.de)

Nicole Luthardt (Fachstudienkoordination)

Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

(nicole.luthardt@phil.uni-augsburg.de)

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Grundlagen NF (2013)

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP) *	3
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP) *	7
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP) *	8

### 2) Handlungsfelder NF (2013)

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP)	10
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP)	11

### 3) Methodenmodule NF (2013)

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	12
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP)	14

### 4) Wahlbereich NF (2013)

PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP) *	15
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP) *	16

<b>Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013)</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung</li> <li>• Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****BA Grundlagenmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PÄD-0018) (Vorlesung)**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von allgemeineren Fragen zur Entwicklung und Struktur der Disziplin werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie z.B. Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation in historisch und systematischer Perspektive behandelt und erörtert.

**Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 1 (4): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)**

Im Fokus des Seminars steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen pädagogischen Denkens und Handelns. Aufbauend auf der Klärung zentraler Begrifflichkeiten beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Erziehungstheorie und -praxis. Zur kritischen Reflexion der zugrundeliegenden Problemstellungen und der damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen werden ausgewählte Texte herangezogen.

**(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)****(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)**

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

**BA Grundlagenmodul 1 (1): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)**

„Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“ (Prange). Dieser pädagogischen Kernfrage wird im Seminar anhand ausgewählter Schriften von Klaus Prange nachgegangen. Ausgehend von allgemeineren handlungstheoretischen Überlegungen sollen in gemeinsamer Lektüre die charakteristischen Strukturmerkmale erzieherischen Handelns herausgehoben, die Grundformen desselben bestimmt und so ein vertieftes Verständnis von Erziehung erarbeitet werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele: Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart 2015. Prange, Klaus: Zeigen – Lernen – Erziehen. (Herausgegeben von Karsten Kenkies) 2. Aufl. Jena 2013. Prange, Klaus: Erziehung als Handwerk. Studien zur Zeigestructur der Erziehung. Paderborn [u.a.] 2012. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)  
... (weiter siehe Digicampus)

**BA Grundlagenmodul 1 (2): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Das Seminar ist ein Lektüreseminar. Das Buch „Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft“ von Hans-Christoph Koller dient uns als Grundlage, um drei Begriffe kennenzulernen, die laut Koller Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft sind. Koller stellt die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation über unterschiedliche Denker (u.a. Kant, Brezinka, Kron, Humboldt, Horkheimer, Klafki, Durkheim, Bourdieu) vor. Zudem exemplifiziert Koller über das Buch About a boy, wie fruchtbar diese Begriffe als Analyseinstrumente sein können. Das gesamte Buch wird in Abschnitten über das Semester verteilt gelesen. Zu jeder Sitzung muss ein Abschnitt von allen gelesen werden. Einzelne Studierende beschäftigen sich eingehender mit den jeweiligen Textabschnitten und formulieren Zusammenfassungen, Fragen, kritische Anmerkungen und Vers  
... (weiter siehe Digicampus)

**BA Grundlagenmodul 1 (3): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)**

Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche! Das Seminar ist ein Lektüreseminar. Das Buch „Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft“ von Hans-Christoph Koller dient uns als Grundlage, um drei Begriffe kennenzulernen, die laut Koller Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft sind. Koller stellt die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation über unterschiedliche Denker (u.a. Kant, Brezinka, Kron, Humboldt, Horkheimer, Klafki, Durkheim, Bourdieu) vor. Zudem exemplifiziert Koller über das Buch About a boy, wie fruchtbar diese Begriffe als Analyseinstrumente sein können. Das gesamte Buch wird in Abschnitten über das Semester verteilt gelesen. Zu jeder Sitzung muss ein Abschnitt von allen gelesen werden. Einzelne Studierende beschäftigen sich eingehender mit den jeweiligen Textabschnitten und formulieren Zusammenfassungen, Fragen, kritische Anmerkungen und Verständnisprobleme, über welche dann im Plenum nachgedacht und diskutiert wird.  
... (weiter siehe Digicampus)

**BA Grundlagenmodul 1 (4): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)**

Das Seminar führt anhand ausgewählter klassischer Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung. Achtung: Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

**Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens**

**Lehrformen:** Seminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 1 (1): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)**

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar mit Fragen, die sich StudienanfängerInnen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen häufig stellen, so z. B.: Wie finde ich ein geeignetes Thema? Wie lässt sich eine passende Fragestellung erarbeiten? Wie recherchiere ich Literatur und andere Quellen? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Wie ist eine These zu formulieren? Auf der Grundlage von Texten und Übungen werden im Seminar gemeinsam Antworten auf diese zentralen Fragen herausgearbeitet.

**(B.A.) Grundlagenmodul 1 (1): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)**

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar mit Fragen, die sich StudienanfängerInnen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen häufig stellen, so z. B.: Wie finde ich ein geeignetes Thema? Wie lässt sich eine passende Fragestellung erarbeiten? Wie recherchiere ich Literatur und andere Quellen? Wie ist eine wissenschaftliche Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Wie ist eine These zu formulieren? Auf der Grundlage von Texten und Übungen werden im Seminar gemeinsam Antworten auf diese zentralen Fragen herausgearbeitet.

**(B.A.) Grundlagenmodul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)**

Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen (z. B. Bibliotheksführung, Durchführung einer Probeklausur, Citavischulung etc.).

**(B.A.) Grundlagenmodul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)**

Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Die methodische Gestaltung des Seminars soll den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminarsgeschehen ermöglichen (z. B. Bibliotheksführung, Durchführung einer Probeklausur, Citavischulung usw.).

**BA Grundlagenmodul 1 (1): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PÄD-0018) (Seminar)**

Die Seminarteilnehmer/innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfolio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung.

**BA Grundlagenmodul 1 (2): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PÄD-0018) (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

**BA Grundlagenmodul 1 (3): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PÄD-0018) (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?



**Prüfung**

**Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm</li> <li>• Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Dozenten:</b> Prof. Dr. Eva Matthes <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BA Grundlagenmodul 3: Erziehungs- und Bildungstheorien (PÄD-0020)</b> (Vorlesung) In der Vorlesung wird es darum gehen, zentrale Erziehungs- und Bildungstheorien der Aufklärung, des Neuhumanismus, der Reformpädagogik, des nationalsozialistischen Erziehungsdenkens sowie der bundesrepublikanischen Pädagogik kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren.		
<b>Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester		
<b>Prüfung</b> <b>Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit</b> Hausarbeit/Seminararbeit		

<b>Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung,</li> <li>• Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.)</li> <li>• Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Sozialisationstheorie****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Sozialisationstheorien (Grundlagenmodul 4)** (Vorlesung)

Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in die Begriffe, Gegenstandsbereiche und Konzepte von Sozialisationstheorien einzuführen und Problemstellungen und Forschungsfragen der Sozialisationsforschung vorzustellen. Sozialisationserfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Ansätze thematisiert.

**Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 4 (5): Sozialisationstheorie - Vertiefung** (Seminar)

Im Seminar werden ausgewählte Texte zu Theorien der Sozialisation behandelt. Es sollen jeweils Sozialisationstheoretiker und deren Anwendung auf Fallbeispiele besprochen werden. Die Texte stehen als Reader zur Verfügung. Die Theorien werden wir uns gemeinsam als Textarbeit erarbeiten und die Anwendungsbeispiele werden als Referate präsentiert. Der Gebrauch weiterführender bzw. zusätzlicher Literatur wird hierfür erwartet. Bei der didaktischen Aufarbeitung des Termins bleibt den ReferentInnen freie Hand (Referate, Gruppenarbeiten etc.).

**(B.A.) Grundlagenmodul 4: Sozialisationstheorie - Vertiefung** (Seminar)

„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

**(B.A.) Grundlagenmodul 4: Sozialisationstheorie - Vertiefung (Seminar)**

Nach Klaus Hurrelmann bezeichnet Sozialisation "den Prozess, in dessen Verlauf sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einer sozial handlungsfähigen Persönlichkeit bildet, die sich über den Lebenslauf hinweg in Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen weiterentwickelt." Somit ist Sozialisation die lebenslange Aneignung von und Auseinandersetzung mit den natürlichen Anlagen, insbesondere den körperlichen und psychischen Grundlagen, die für den Menschen die 'innere' Realität bilden, und der sozialen und physikalischen Umwelt, die für den Menschen die 'äußere' Realität bilden. In diesem Seminar werden Facetten von Sozialisation, als auch unterschiedliche theoretische Zugänge diskutiert. Themen- und Zeitplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt.

**PÄD 0021 (B.A.) Grundlagenmodul 4 (1) - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar)**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zu Beginn grundlegende Sozialisationstheorien, die eine Basis für die daran anschließende Beschäftigung mit der Institution Gefängnis und dem Konzept der Resozialisierung Strafgefangener bilden. Besondere Berücksichtigung findet hierbei die Kategorie Geschlecht. Folgende Fragen führen durch das Seminar: • Welche Konzepte und Ansätze der Sozialisation gibt es? • Wie ist die Institution Gefängnis aus soziologischer Perspektive zu verstehen? • Was beinhaltet das Konzept der Resozialisierung? Wie kann dies mit allgemeinen Ansätzen der Sozialisation verknüpft werden? • Welche besonderen Bedürfnisse und Problemlagen bestehen bei weiblichen bzw. männlichen Strafgefangenen? • Welche Aufgaben resultieren aus diesem Diskurs für die Pädagogik und das pädagogische Handeln?

**PÄD 0021 (B.A.) Grundlagenmodul 4 (2) - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar)**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zu Beginn grundlegende Sozialisationstheorien, die eine Basis für die daran anschließende Beschäftigung mit der Institution Gefängnis und dem Konzept der Resozialisierung Strafgefangener bilden. Besondere Berücksichtigung findet hierbei die Kategorie Geschlecht. Folgende Fragen führen durch das Seminar: • Welche Konzepte und Ansätze der Sozialisation gibt es? • Wie ist die Institution Gefängnis aus soziologischer Perspektive zu verstehen? • Was beinhaltet das Konzept der Resozialisierung? Wie kann dies mit allgemeinen Ansätzen der Sozialisation verknüpft werden? • Welche besonderen Bedürfnisse und Problemlagen bestehen bei weiblichen bzw. männlichen Strafgefangenen? • Welche Aufgaben resultieren aus diesem Diskurs für die Pädagogik und das pädagogische Handeln?

**Prüfung**

**Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit**

Klausur

<b>Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
<b>Inhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter</li> <li>• Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens</li> <li>• Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen</li> <li>• Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend</li> <li>• Aktuelle Forschungsschwerpunkte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend</b>		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
<b>Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung</b>		
Sprache: Deutsch SWS: 2		
<b>Prüfung</b>		
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

<b>Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung</b>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter</li> <li>• Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter</li> <li>• Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung</li> <li>• Aktuelle Forschungsschwerpunkte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
<b>Bemerkung:</b> Bemerkungen extern de		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulabschlussprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> 1	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 0	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester		
<b>Prüfung</b> <b>Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit</b> Klausur		

<b>Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BA Methodenmodul 1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung (PÄD-0025)</b> (Vorlesung) Die Vorlesung führt zunächst in die Grundgedanken und Grundlagen qualitativer Forschung ein. Im Anschluss daran werden verschiedene Methoden der Erhebung und Analyse qualitativen Datenmaterials vorgestellt, diskutiert und an Beispielen veranschaulicht.		

**Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**(B.A.) VHB-Methodenkurs - Quantitative Forschungsmethoden (Vorlesung)**

Liebe Studierende, der VHB-Kurs (Online Lehr-Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern) kann sowohl für das Methodenmodul 1 im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Haupt-sowie Nebenfach) als auch im Lehramt sowie im Master (Methodenmodul 2) besucht und angerechnet werden. Sie können sich unter <https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true> registrieren. Die Lehrveranstaltung lautet: BA: Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften ist anlog zu unserem Angebot. Diese Veranstaltung im Digicampus dient nur zur Organisation. Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen des Kurses (Prof. Dr. Maximilian Sailer oder Frau Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer). Die Koordinatorin, Frau Luthardt, kann Ihnen keine weiteren Angaben geben. Bitte beachten Sie: Die Anmeldung zum Kurs über die VHB ist erst ab dem 08.10.2018 möglich.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit**

Klausur



<b>Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden anwenden. Sie sind in der Lage, ein (kleines) Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen und dabei den Forschungsstandards zu entsprechen.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b>		
<b>Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit</b> Hausarbeit/Seminararbeit		

<b>Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(B.A.) Grundlagenmodul 2: Pädagogische Anthropologie (Vorlesung)</b> In der Vorlesung soll dafür sensibilisiert werden, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?		
<b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit</b> Mündliche Prüfung		

<b>Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen</li> <li>• Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>BA Grundlagenmodul 5 (1): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)</b> Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung der Mädchen- und Frauenbildung im Kaiserreich. Damit wird ein zentraler Abschnitt der weiblichen Bildungsgeschichte behandelt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Weitere Informationen werden zu Beginn des Seminars gegeben. Einführende Literatur: James Albisetti: Mädchen- und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007. Sandra Donner: Von Höheren Töchtern und Gelehrten Frauenzimmern. Mädchen- und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a. M. 2005.		
<b>BA Grundlagenmodul 5 (2): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022) (Seminar)</b> Thema des Seminars ist die Geschichte des jüdischen Schulwesens, das in Deutschland von Beginn des 19. Jahrhunderts bis 1942 existiert hat. Dabei werden die Entwicklung jüdischer Schulen sowie die Biografien jüdischer Lehrerinnen und Schülerinnen behandelt. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Weitere Informationen sowie Literatur erhalten Sie zu Beginn des Seminars.		

**BA Grundlagenmodul 5 (3): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022)** (Seminar)

Wie sah eine Volksschule im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Bayern aus? Was lernten die Schülerinnen und Schüler in diesen Einrichtungen, die für einen langen Zeitraum die „Normalschulen“ für den weitaus größten Teil der bayerischen Bevölkerung waren? Wer waren ihre Lehrer? Wie wurden diese ausgebildet? Welchen Status und welches Ansehen hatten sie innerhalb der bayerischen Bevölkerung? Konnte man als Volksschullehrer reich werden? Und wie sah es mit Lehrerinnen aus? Das Seminar will Antworten geben auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Volksschule im Königreich Bayern zwischen 1871 und 1918. Dabei sollen sowohl die Schüler/innen als auch die Lehrer/innen in den Blick genommen werden. Das Besondere dieses Seminars wird sein, dass Themen wie Schulhäuser in Stadt und Land, Lehrpläne und Schulbücher, Schulfeste und Schülerkleidung, Lehrerausbildung und –besoldung, Mädchenbildung und die Lehrerinnenfrage, Lehrervereine und –zeitungen u.a. nicht nur mit Hilfe von ein  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**BA Grundlagenmodul 5 (4): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (PÄD-0022)** (Seminar)

"Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege [...]" (§ 24(2) SGB VIII). Diese Rechtslage, die seit dem 1. August 2013 Gültigkeit hat, dient als Anlass, sich im Rahmen eines Seminars einmal einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits aber auch mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich die Kindertagespflege (Tagesmütter bzw. –väter) in der heutigen Zeit stellen muss, intensiver zu beschäftigen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder.

**BA Grundlagenmodul 5 (5): Die Ganztagschule. Grundlagen - Entwicklungen - Perspektiven. (PÄD-0022)** (Seminar)

Der in den letzten fünfzehn Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf annähernd 59% im Jahr 2013 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecker,  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**BA Grundlagenmodul 5 (6): Geschichte von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen** (Seminar)

Die Veranstaltung thematisiert die zeitgenössischen Hintergründe der reformpädagogischen Bewegungen. Am Beispiel berühmter Schulgründer werden große Linien herausgearbeitet. Dabei werden verschiedene Entwürfe in der Geschichte der Reformschulen bis hin zu heutigen Modellen diskutiert. Ein besonderer Fokus wird auf der Ganztags- bzw. Internatsbetreuung und Projektunterricht in Geschichte und Gegenwart liegen.

**Prüfung**

**Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit**

Mündliche Prüfung